

Countries Enter the Global Crisis Collectively, Leaving it on a Single Basis

By: Dr. Nader Riad

Despite the effects of the global financial crisis, which produced unprecedented global economic deterioration, it is actually a regional crisis.

When the global crisis erupted, it swept the entire world by storm. But when it is time to fade away, it will not leave the world countries one by one, according to each country's role and size of economy.

European countries like Germany, France, and Russia as emerging and strong growth nations are the world's most likely nations to overcome the crisis. The US and Japan, however, will need longer times to recover.

China had already surmounted the long marathon race before other nations. IT took power from its exclusive strategic characteristic which is that the volume of China's internal trade, represented in the Chinese consumption market, had been so large and growing that it has been the counterbalance that protected the balance of the Chinese economy. With regard to the external market, the competition was not such fierce, due to low Chinese prices.

One of the positive effects of the global crisis is the decline of oil, gas, petrochemicals, fuels, iron and metal prices. This positively reflects, from the dollars-and-cents points of view, on consumers and the sophisticated industries. It will have tangible positive effects on some countries and negative ones on others.

I appreciate all that has been aroused about the crisis' potential side effects. However, as an industrialist, I see that countries have entered the crisis collectively but will leave it one by one.

The prescription for the solution in Egypt recommends the integration of economic and financial policies. A set of measures are recommended to overcome the global crisis without the Egyptian economy becoming vulnerable to powerful shocks.

First: On the short run:

- 1- Tightening the Central Bank of Egypt's control over banks performance in implementing banking policies and with a view of protecting depositors' funds, while at the same time enforcing the safe investment finance policy.
- 2- Setting a mechanism to reschedule the debts of the industrial and construction sectors provided that creditworthiness conditions are fulfilled against illiquidity. This is done with hopes of reducing the cases of default for reasons outside the will of these institutions. It also hopes to keep the labor in light of the availability of other factors of success.
- 3- Reducing energy prices for large energy-consuming industries in order to reduce the industrial cost and product prices.

Second: On the medium run:

- 1- Allowing companies, which have been deleted for low trading on their shares, to re-register with the Stock Exchange in case it was proven that the

Egyptian-owned shares are a source of stability for the Stock Exchange in face of the foreign capital. This would help support the performance of the Stock Exchange.

- 2- Completing infrastructure projects, particularly the railway, as supporting such a vital utility may help solve many industrial problems. This will enhance the Egyptian economy as a whole.
- 3- Completing the promising State-owned projects such as the Abu Tartur Phosphate project. Phosphate prices per ton skyrocketed worldwide from \$17 in 2004 to \$80-\$100 this year.
- 4- Authorizing economic entities and mechanisms by the Central Bank of Egypt to buy defaulting debts at reasonable prices and deducting their value from badly-performing debtors. The aim is to avoid banks from getting in direct confrontation or disputes with their clients in courts. Certainly, this would greatly improve banks' image with all clients and encourage the economic entities that do not deal with banks.

Third: In the long run:

- 1- Supporting businesses with strategic importance, which were affected by the global crisis, in return for the State controlling part of their shares to help them recover.
- 2- Continuing the State's legislative reform process associated with major economic factors, such as arbitration in intellectual property protection cases and the economic legal circuits, to combat inflation and slowdown of industries.

We'd like to focus on the urgency of taking advantage of the international support from Japan, the EU, and the US for Middle Eastern and African countries.

At the same time, each country is responsible for supporting its own industries, and people. Should it be a support, such a support must be fair and must be available for every one to benefit from.

The government reform policy that targets; taxation reform, democratic reform, freedom, legislative reform, educational reform, economic reform, social reform and structural reform, combating corruption and bureaucracy, with a special focus on providing the best environment for industrial and investment development, is a great policy to improve the economic performance.

**Alle Länder der Welt wurden gleichzeitig von der internationalen
Wirtschaftskrise übermannt und müssen diese nun einzeln
überwinden**

Von Dr. Ing. Nader Riad

Obwohl die internationale Wirtschaftskrise negative Seiten hat, die sich in einem nie dagewesenen Verfall des globalen Wirtschaftssystems niederschlagen, entwickelt sie sich auch immer mehr zu einer regionalen Krise. Das heißt, dass von der Wirtschaftskrise am Anfang alle Länder der Welt betroffen waren und die Krise nun von jedem einzelnen Land je nach Größe des Wirtschaftssystems eigens überwunden werden muss.

Es ist zu erwarten, dass die europäischen Länder wie Deutschland und Frankreich, gefolgt von Russland, das als eine aufsteigende Wirtschaftsmacht gilt, als erste aus der Krise wieder herausfinden. Hingegen wird es längere Zeit dauern, bis die USA und Japan mit der Krise fertig werden.

Den langen Weg aus der Krise hat China als erstes Land hinter sich gebracht. Ihm kam ein strategischer Vorteil seines Wirtschaftssystems zugute, nämlich das Volumen der chinesischen inländischen Absatzmärkte. Der chinesische Verbrauchermarkt ist dermaßen groß und wächst enorm schnell, so dass er als ein Stabilitätsfaktor für die gesamte chinesische Wirtschaft gelten kann. Auf der anderen Seite hatte die chinesische Exportindustrie keine Konkurrenz im Ausland zu befürchten, da die Preise der chinesischen Güter ursprünglich bereits niedriger als die gleichwertigen Güter anderer Länder waren.

Die positiven Seiten der Krise kamen in dem Rückgang der Preise des Erdöls, des Gases, der petrochemischen Erzeugnisse, der Keramiken, des Eisens und der anderen Metalle zum Ausdruck. Ökonomisch gesehen fallen

diese positiven Seiten zugunsten der Verbraucher einerseits und zugunsten der hoch entwickelten Industrien andererseits aus. Das hat wiederum positive Auswirkungen auf die Wirtschaft mancher Länder und negative Auswirkungen auf die Wirtschaft anderer Länder.

Bei allem Respekt vor den Meinungen, die hinsichtlich der erwarteten Folgen der Wirtschaftskrise geäußert wurden, glaube ich, als Industrieller, dass alle Länder der Welt zwar gleichzeitig von der Wirtschaftskrise betroffen wurden, aber trotzdem muss jedes Land einzeln die Krise überwinden. Die Maßnahmen zur Überwindung dieser Krise in Ägypten bestehen in der Verfolgung einer integrativen Wirtschafts- und Finanzpolitik von Seiten des Staates. Es gibt in diesem Zusammenhang einige Vorschläge, um die Schäden der internationalen Finanzkrise zu minimieren, ohne die ägyptische Wirtschaft dabei dramatischen Schocks auszusetzen. Diese Vorschläge sehen wie folgt aus:

Erstens: Auf kurze Sicht:

1. muss die ägyptische Zentralbank die Tätigkeit der Banken streng kontrollieren. Diese Kontrolle zielt darauf ab, die Politik der Banken zu rationalisieren, das Geld der Bankkunden zu erhalten und eine Politik zu schaffen, welche sichere Investitionen anlockt.
2. müssen Verfahren festgelegt werden, um die Rückzahlung der Schulden des Industriesektors und der Bauunternehmen neu zu regeln. Das muss allerdings unter der Bedingung erfolgen, dass die industriellen Unternehmen und die Bauunternehmen die Voraussetzungen der Solvenz, die im Gegensatz zur Liquiditätsknappheit steht, erfüllen. Das hat zum Ziel, die Rate der Insolvenzen, die gegen den Willen der Unternehmens erfolgen, zu minimieren und angesichts des Vorhandenseins von weiteren Erfolgsmitteln die Arbeitskräfte in diesen Unternehmen zu erhalten.

3. muss man die Senkung der Energiepreise für Industrien überprüfen, welche Energie soll am besten angewendet werden, um während der Eskalation der Wirtschaftskrise die Produktionskosten solcher Unternehmen und die Preise der Güter zu senken.

Zweitens: Auf mittlere Sicht:

1. müssen Unternehmen, die aufgrund des geringen Handels ihrer Aktien von der Börse gestrichen wurden, wieder eingetragen werden. Denn es hat sich erwiesen, dass die Aktien, die die Ägypter besitzen, einen Stabilitätsfaktor an der Börse gegenüber dem ausländischen Kapital darstellen. Das trägt zur Unterstützung der Tätigkeit der ägyptischen Börse gegenüber dem unstillen ausländischen Kapital bei.
2. müssen die infrastrukturellen Projekte, allen voran die Projekte der Eisenbahn, fertiggestellt werden. Denn die Unterstützung dieses lebenswichtigen Sektors, mit dem ein spürbares Maß an nationalen Ambitionen verwirklicht werden kann, kann zur Lösung vieler Probleme der Industrie in der jetzigen Phase beitragen und sich massiv auf die Förderung der ägyptischen Wirtschaft auswirken.
3. müssen auch öffentliche, Erfolg versprechende Projekte, wie zum Beispiel das Projekt „Phosphat Abu Tartour“ fertig gestellt werden, zumal man sich den weltweiten Anstieg der Preise von Phosphat von 17 Dollar pro Tonne im Jahr 2004 auf 80 bis 100 Dollar pro Tonne in diesem Jahr zunutze machen kann.
4. muss das Interesse der Zentralbank auf die Gründung von wirtschaftlichen Einrichtungen und Institutionen gerichtet werden, um die Schulden von zahlungsunfähigen Banken zu angemessenen Preisen zu kaufen und von Schuldern mit schlechter Zahlungsmoral die Bezahlung dieser Schulden

einzufordern. Dadurch kann man vermeiden, dass es zu öffentlichen Streitigkeiten zwischen Banken und Kunden vor Gericht kommt. Die Unterstützung von zahlungsunfähigen Banken wird zudem einen großen Beitrag zur Verbesserung des Ansehens dieser Banken bei den Kunden leisten und wirtschaftliche Institutionen, die keine Geschäfte mit Banken machen, dazu bewegen, ihre Einstellung zu den Banken zu überprüfen. All das kann man durch die oben erwähnte Politik erzielen, die weltweit bei ausländischen Banken angewandt wird.

Drittens: Auf lange Sicht:

1. müssen Projekte von strategischer Relevanz, die negativ von der Wirtschaftskrise beeinflusst wurden, unterstützt werden. Der Staat kann Subventionen für diese Projekte bereitstellen und zwar gegen den Erhalt von Aktien an diesen Projekten, die dem Volumen der bezahlten Subventionen gleichen. SATZBAU??? Ziel ist es, den Projekten aus der Krise zu helfen und gleichzeitig Einnahmen für den Staatshaushalt im Gegenzug für das investierte Geld des Staates zu bekommen.
2. muss die Politik des Staates bezüglich der wirtschaftlichen Reformen fortgesetzt werden, um das Wirtschaftswachstum zu fördern und die Krise zu überwinden.
3. muss die Politik des Staates bezüglich der Reformen in der Gesetzgebung, die mit wirtschaftlich wirksamen Faktoren zusammenhängen, fortgesetzt werden. Als Beispiele für diese Faktoren sind die Entscheidungen über Fälle, die mit dem Schutz des geistigen Eigentums zu tun haben und die juristisch-wirtschaftlichen Kammern, welche die Inflation und die Abschwächung der Konjunktur bekämpfen, zu nennen.

Schließlich müssen wir die internationalen finanziellen Hilfen, die den Ländern des Nahen Ostens und Afrika von Japan, der EU und den USA angeboten werden, gut ausnutzen.

Jedes Land hat außerdem die Aufgabe, seine Industrien, seine Bürger und die armen Menschen auf die Art und Weise zu unterstützen, die es für angemessen hält. Wenn es bei dieser Unterstützung um Subventionen geht, dann sollten sie auf gerechte Art und Weise vergeben werden. Subventionen sollten außerdem bei der Basis des Systems anfangen, damit alle davon profitieren können.

Zum Schluss kann man sagen, dass der Staat eine Politik verfolgen muss, die auf die Umsetzung eines umfassenden Reformplans mit all seinen verschiedenen Schwerpunkten abzielt. Insbesondere geplant ist die Reform des Steuersystems, des demokratischen Prozesses, der Gesetzgebung, der Bildung, der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Strukturen der staatlichen Institutionen.

Außerdem sollen alle Formen von Freiheit gewährleistet werden und Korruption und Bürokratie bekämpft werden. Außerdem ist der Staat stark darauf bedacht, günstige Rahmenbedingungen für die industrielle Entwicklung und für Investitionen zu schaffen. All das wird die Leistung der Konjunktur verbessern und auf eine ständig wachsende Art und Weise Impulse für die Wirtschaft geben.